

St. gallische Kantonalkonferenz in Rapperswil

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 31

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. gallische Kantonalkonferenz in Rapperswil.

In der ausblühenden Zweirosenstadt am Zürichsee versammelten sich am Montag den 24. Juli etwa 100 Lehrer, um über „Das Zeichnen auf der Stufe der Primarschule“ zu diskutieren und Beschlüsse zu fassen.

Im Schwanensaale war eine sehr reichhaltige Sammlung von Zeichnungen aller Schulstufen — Primar- und Sekundarschule — ausgestellt und übersichtlich gruppiert. Der Beschauer fand da z. B. das systematische Zeichnen, Gedächtniszeichnen, Ornamentierungsübungen und Phantasiezeichnen; Skizzenhefte, Aufsatzhefte mit eingestreuten Skizzen, einen Lehrgang im Zeichnen (resp. eine Jahresarbeit) aus dem Seminar und selbst Verwertungsproben von Zeichnungen in der Mädchenarbeitschule.

Herr Seminardirektor Morger verwies in seiner Eröffnungsrede auf die Arbeiten und Erfolge früherer Konferenzen, auf die moderne Erwerbs- und Lebensweise und deren Einfluß auf die Schule, auf Kopf- und Handarbeit in der Schule, sprach auch vom Zeichnen, vom Turnen und andern körperlichen Übungen und schloß mit einem warmen Appell an die Lehrerschaft zur regen Mitarbeit und Weiterarbeit auf dem Gebiete der Schule und zum Streben nach dem Idealen.

Dann wurden gewählt als Stimmenzähler die Herren: Bircher, Altstätten; Laager, Grabs und Thurnheer, St. Gallen. Als Revisoren der Lehrerpensionsklasse werden amtierend die Herren: Wüst, Oberbüren (bisher) und Nüssli, St. Gallen (neu). Zum Präsidenten wurde ernannt: Herr Gmür, Rorschach und zum Aktuar Herr Mühlestein St. Gallen.

Das Hauptreferat der Herren P. Bornhauser, Rheineck und W. Schneebeli, St. Gallen war schon im Frühjahr in die Hände der Lehrerschaft gelangt und in den Bezirkskonferenzen behandelt worden. Herr A. Hilber, Wil, konnte deshalb sogleich mit dem Korreferat beginnen. Es war kein Leichtes, bei der drückenden Hitze die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis ans Ende zu fesseln. Herrn Hilber aber ist es gelungen. Seine Ausführungen, formvollendet und gedankentief, waren ein Genuß. Einleitend kam er auf das Mißverständnis zu sprechen, das These 8 des Hauptreferates hervorgerufen hatte. Dann betonte er den Wert der Handfertigkeit und die Notwendigkeit der Anschauung, das Erfassen eines Unterrichtsobjektes mit allen Sinnen. Er zeigte die Verwertbarkeit des Zeichnens in den meisten andern Fächern, z. B. Rechnen, Aufsatz, Heimatkunde. Dabei soll man dem Schüler etwelche Freiheit lassen und seine Skizzen nicht abschätzig beurteilen. Beim Zeichnen erst wird man auf das Wie und Warum eines Gegenstandes besonders aufmerksam (Feuerwehrbeil). Die Schüler lernen sehen; ihr Sinn für das Schöne wird gebildet; sie lernen einen Gegenstand und selbst den Menschen bewerten nach dem, „was frommet und nicht glänzt“.

Die Diskussion wurde fleißig benützt. Während einer z. B. sogar das Zeichnen nach Vorlagen noch beibehalten wollte, fand ein anderer die Ornamentalübungen nicht einmal mehr für notwendig. Aus den

ursprünglichen 9 waren dann bis zur Kantonal-Konferenz 11 Thesen geworden. Abänderungsvorschläge wurden gemacht bei These: 1, 3, 6 und 9 (neue Nummerierung!). Bei der Abstimmung aber beliebte überall die vorgelegte Fassung. Einzig bei These 9 (ursprünglich 8) wurde der Satz: Die Seminaristen sollen zur Erteilung eines rationellen Zeichenunterrichtes vorgebildet werden, weggelassen.

Dann wurden noch zwei Wünsche ausgesprochen, der erste dahin gehend, daß nun recht bald ein Zeichnungskurs abgehalten werde; der zweite, daß dabei auch Herr Dr. Diem zu Rate gezogen werde. Damit war der geschäftliche Teil der Konferenz (in zirka 3 1/2 Stunden) erledigt.

Am Bankett sprachen noch die Herren Bezirkschulrat Fürspreh Helbling, Rapperswil, Erziehungsrat Pfr. Brühlmann, Wil, Schulratspräsident Pfr. Brändli, Stadtkammann und Kantonsrat Bauer, beide in Rapperswil und Sekundarlehrer Kälin in Einsiedeln. Für guten Humor sorgte in besonderer Weise Herr Desch in Zona. Auch herrliche Genüsse musikalischer Art (Gem. Chöre, Solo, Duett und Terzett) wurden geboten, und wir schieden hochbefriedigt von der gastlichen Stadt. -n.

Sammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Von Hochw. H. Rektor Reiser in Zug	Übertrag: Fr. 4628.—
	" 5 —
	Übertrag: Fr. 4633.—

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (Alt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Literatur.

Der hl. Vinzenz von Paul von J. M. Angeli, apost. Miss. Verlag: Benziger u. Co. in Einsiedeln u. Preis: geb. 5 Fr. Seiten: 330.

Das populäre Lebensbild hat schon in kurzer Zeit die zweite Auflage erlebt. Das sehr empfehlende Vorwort entstammt der gebiegenen Feder von Weihbischof Dr. Knecht. In unserem Organe war die erste Auflage sehr empfohlen. Wir geben der zweiten Auflage mit 36 Illustrationen und 20 Einschaltbildern gerne die Zuversicht mit auf den Weg, die reichhaltige, anmutende und belebende Biographie eines seltensten und uneigennützigsten Soziologen möchte weite Verbreitung finden. Der Inhalt wirkt sicher zeitgemäß. —

Briefkasten der Redaktion.

Nach St. G. Die Herren Lehrer Kühne und Karrer in Baden-Bonwil sind an den intrinierten Einsendungen in Nr. 29 nach jeder Richtung unteiligt. Im übrigen: wozu diese Hyper-Nervosität? Jede Kritik ist gesund. Ein Mehreres aus redaktioneller Feder ist gesetzt, kann aber in dieser Nummer keine Aufnahme finden, da wir der großen und gebiegenen Beilage halber diese Nummer nur 8 Seiten stark herausgeben. Also Geduld!

An Mehrere. Ein Artikel aus der Feder eines hochw. Herrn Bischofes folgt in einer der nächsten Nummern. Herzl. Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. **M.** Unser Grundsatz geht dahin: Wer mit vollem Namen zeichnet, der soll tunlichst unbehelligt schreiben können. Gegenfälscher, die sich kenntlich geben, sind Naturen, denen etwelcher freier Spielraum gehört. Daher unser bisheriges Schweigen zur lehrreichen Kontroverse Seib-Dr. Förster.

Eine massiv

147

■ ■ ■ **goldene Uhrkette** ■ ■ ■

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in **goldplattiert** u. **massiv. Silber.** zu billigsten Preisen in uns. Katalog 1911. (ca. 1500 fotogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Diplome, Widmungen, Plakate
 liefert als Spezialität
 in hochfeiner Ausführung billigst
A.-G. Neuenchwander'sche Buchdr.
 Weinfelden (Thurgau)
 Verlangen Sie illustr. Preisliste.

H 3360 Z

Unser Zeichenpapier Nr. 1 kostet

❖ **1000 Blatt** ❖

30×40 cm nur 10 Fr., auch lieferbar in Bogen u. Blocks. Billigstes Skizzierpapier. — Muster bereitwilligst durch die A.-G. Neuenchwandersche Papierhd'g., Weinfelden.

79

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Grösste europäische Gegenseitigkeitsanstalt.

7 Billige Prämien. — Günstige Bedingungen. H 592 Lz
 Prosp. und Ausk. durch **Hch. Ziegler**, Hirschmattstr. 9, **Luzern.**

Singer's hygienischer : **Zwieback** :

ist für Magenleidende, Kinder, Kranke und Genesende ein unentbehrliches Nahrungsmittel, dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung.

Da leicht verdaulich, sehr nahrhaft, angenehm im Geschmack und sehr lange haltbar, ist Singer's hygienischer Zwieback ein Nahrungsmittel, das in keinem Haushalt fehlen sollte.

Aerztlich empfohlen und verordnet. Wo kein Depot direkter Versandt an Private ab Fabrik.

Verlangen Sie bitte unsere ill. Preisliste. 72

Schweiz. Brezel- und Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel K.

Lehrgang f.d. Kurrentschriften mit Wegleitung für Lehrer und Schüler
 4te Auflage à 70 Cts. Bei Mehrbezug Rabatt. In Papeterien und bei 61
Bollinger-Frey, Basel.

Inserate

sind an die Herren **Saasenstein & Bogler** in **Luzern** zu richten.

Wer Kindern ein nützliches Geschenk machen will,

der bestelle den „**Kindergarten**“. —

Monatlich 2 Nummern. Preis des ganzen Jahrganges Fr. 1.50.

Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.